

■ trendindex trendindex

Endodontie im Fokus? *Endodo*



*Dr. Karl Behr ist Chefredakteur des Endodontie Journals.

*Dr. Karl Behr is Editor-in-Chief of the Endodontie Journal.

Nach Einführung der modernen Nickel-Titan-Instrumente hat die Endodontie einen immensen Aufschwung erfahren. Das Spektrum an Hilfsmitteln in diesem zahnmedizinischen Fach- und Trendbereich hat sich vergrößert, das optimale System scheint jedoch noch nicht gefunden. Die Behandler erwarten von der Dentalindustrie zahlreiche Neuhei-

ten, die ihnen die Arbeit am Wurzelkanal erleichtern.

■ Erst in den letzten Jahren hat das Spezialgebiet der Endodontologie – nicht zuletzt auf Grund der Einführung der rotierenden Nickel-Titan-Instrumente – in Deutschland einen stärkeren Aufschwung erfahren. Heute ist das breite Spektrum an Hilfsmitteln für den Praktiker oft verwirrend, das optimale System für diesen zahnmedizinischen Trendbereich wurde bislang jedoch nicht gefunden. Gefordert wird: mehr Arbeitssicherheit, Mikroskope, Endoskope, Ultraschall-Systeme, Digitales Röntgen, warme Gutta-Percha-Technik etc. – wünschenswert ist eine kostengünstige Einheit, die dem endodontologischen Behandlungsspektrum gerecht wird und sich über einen einzigen Fußanlasser steuern lässt. Gefordert ist weiterhin mehr Arbeitssicherheit bei den Endodontiemotoren oder Winkelstücken sowie eine einfachere Handhabung der Instrumente. Zudem sollte erkennbar sein,

wie oft ein Instrument benutzt wurde, um Ermüdungsbrüche zu verhindern. Rotierende Instrumente hinterlassen kreisrunde Kanäle – folglich muss mehr und effektiver gespült werden. Dazu sind verbesserte Spülverfahren erforderlich, die bakterizid sind und die NiTi-Instrumente weniger korrodieren. Auch zur Bestimmung des apikalen Durchmessers des Wurzelkanals sind fortschrittlichere Instrumente nötig und bei der Wurzelfüllung ist ein neues Material überfällig. Entsprechend dem Wunsch der Patienten können mit diesen Neuerungen bei Zähnen, die bisher extrahiert wurden, zukünftig mehr Wurzelkanalbehandlungen mit einem voraussagbaren Ergebnis durchgeführt werden. Die Zahnärzteschaft ist bereit, sich entsprechend fortzubilden und zu investieren. Voraussetzung aber muss sein, dass der Gesetzgeber das Honorar dem Aufwand und der Ausbildung anpasst. Zur Existenzsicherung der Ärzte und zum Wohle der Patienten.



*Das Endodontie Journal ist die offizielle Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Endodontie e. V. (DGEndo) und eine der meinungsbildenden Publikationen des Fachgebietes. Ein kostenloses Probeexemplar ist am Stand der Oemus Media AG (Halle 13.3/Stand A 60-B 61) erhältlich.

*The Endodontie Journal is the official journal of the German Society of Endodontics (DGEndo) and a leading scientific publication in the field of Endodontology. Pick up a free copy from the Oemus Media booth in Hall 13.3, Booth A 60-B 61.

**LESEN SIE MORGEN AN
DIESER STELLE:
ROTIEREN STATT FEILEN**